

**Einfach so** (von Bernhard Böhringer)

G C G  
Im Oktober wenn sich Blätter färben,  
e D G C G  
im Oktober wenn der Wind  
C G  
so umherstrolcht und ein Hauch vom herben  
e D G  
Rauch bis in die Seelen rinnt.  
a e D G  
Möcht ich euch am Feuer sehen, irgendwo.  
a e D  
wo Welten Lied für Lied vergehen, einfach so.

Die Novemberstürme ließ man toben,  
der Dezember ist verrauscht.  
Unsre Träume wurden aufgeschoben,  
Pläne wurden ausgetauscht.  
Selbst das neue Jahr kam fast  
wie ungefragt.  
Hat sich leise angepasst,  
und nichts gesagt.

G C D G  
Wieder pusten wir Kerzen aus und Sterne an.  
D  
Schieben Wolken aus dem Blick, dass man.  
a<sup>7</sup>  
Das Funkeln sehen kann.

Der Januar schaut ernst herüber  
und das Regengrau erklärt:  
Der Glanz der Welt wird trüb und trüber  
Wenn man jetzt nicht die Hoffnung nährt.  
Mit alten Bildern, neuen Liedern  
gieß ich an.  
Pflieg das Pflänzchen, bis man wieder.  
Kraniche von der Veranda aus zählen kann .

(Wiederholung der 1. Strophe)